

„Mein Herr ist Allah“ = Wahlspruch, „höchst wahrscheinlich herstammend von al-Abbas ben al-Fadhl, (Großwesir und Kammerherrn des Khalifen Amîn,) dem die Münzhöfe übergeben waren;“ die Münzen des Khalifen Amîn (193—198 d. H. = 809—813 n. Chr.) sind unter diesem Münzhofverwalter Abbas geprägt, so dass man sie an diesem Wahlspruche erkennen kann, da andere Münzhofverweser und auch Khalifen auf Münzen und Siegeln andere dergleichen haben. Da die Einerzahl der 190ger Jahre weggeschnitten ist, so ist nur, nach obiger Behauptung, anzunehmen, daß dieser Dirhem unter dem Khalifen Amîn (193—198 d. H. = 809—813 n. Chr.) geprägt worden ist. Vrgl. Stickel, I, § 7, S. 28. 29; S. 103. 104, No. 120. Nesselmann, S. 60, No. 206.

Bemerkungen.

Da arabische Typen der Druckerei dieser Blätter fehlen, so mußte bei Beschreibung dieser Münzen manches unterscheidende Merkmal fortgelassen, überhaupt der Wortlaut der Münzinschriften nur in deutscher Übersetzung gegeben werden. Über Funde morgenländischer Münzen in Rußland und den Ländern um das baltische Meer im Allgemeinen, über die gewöhnlichen Legenden der arabischen Münzen, über Häufigkeit, Reichhaltigkeit und Gemeinsames dieser Funde und über vieles andere Specielle wäre nachzulesen: 1) Prof. Peter v. Bohlen in Preuß. Prov. Blttr. 1835, S. 313 ff. 2) Prof. Bender (Braunschweig), Kufische Münzen aus dem Boden Ermlands, in Altpr. Mtsschr. 1873, S. 372—376. 3) Sitzungsberichte der Alterthums-Gesellschaft Prussia zu Königsberg i./Pr. 38. Vereinsjahr (= Sitzg. v. 18./11. 1881), S. 41—46, Vortrag über arabische Münzen in den Alterthums-Sammlungen der Prussia, von Dr. Rödiger.

4) Geh. Hofrath Prof. D. Stickel, Handbuch zur morgenländischen Münzkunde. (Leipz., 1845.) I. Heft: Omajjaden- und Abbasiden-Münzen.